

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Geistliche Redner, Oder Gründliche Unterrichtung Vor Angehende Prediger**

... In vier Theile abgetheilet, Und Mit nöthigen Registern versehen

Vorstellend Was ein Prediger bey so vielerley theils frölichen und glücklichen, theils traurigen und unglücklichen Fällen von der Cantzel in Predigten, und sonst in kurtzen Sermonen zu reden hat, auch wie er endlich bey anderweitiger Beförderung sein bißheriges Amt niederlegen kann

**Haas, Nicolaus**

**Leipzig, 1693**

Usus

[urn:nbn:de:bsz:31-115592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115592)

bringen. Darneben aber ließ G<sup>o</sup>tt solche Plage ergehen / dadurch anzudeuten

- a) die Heftigkeit der Sünden / daß der Egyptier Missethaten / womit sie das Land verunreiniget haben / ein rechter Abscheu / wie ein todtes Aaf / für G<sup>o</sup>ttes Augen sey.
- b) Die Heftigkeit seines Zorns / wie er nicht nur über die Sünder / sondern auch über ihr Land / darinnen sie wohnen / über ihr Vieh ic. seinen Grimm wegen der Sünde ausschütete.
- c) Die Hoheit seiner Gewalt / daß er mit Wahrheit sagen könne: Alle Thiere ic. Pf. L, 10. und mit einem Wink derselbe vermöge zu tödten.
- d) Allerley Sünde der Egyptier dadurch zu straffen: Weil sie mit schändlicher Abgötterey sich versündigt / und die Ochsen als ihre Götter geehret / Rom. I, 23. Des Viehes zum Stolz / Pracht ic. gebraucht.

IV.) Effectum deplorandissimum, was dadurch ausgerichtet worden? Es fruchtet alles nichts bey Pharaao. Er schickt zwar hin und läßt sehen / ob der Jsr. ihr Vieh noch am Leben? aber nicht sich zu bessern ic. sondern nur / daß er gerne Mosen auf einer Lügen ertappet hätte. Unterdessen blieb sein Herz verstockt ic.

### Ufus.

Stehet hierbey stille / und haltet dargegen die Plage / die seithero über uns ergangen. Ihr dürffet nun nicht grosse Mühe / den Ursprung derselben zu erforschen. G<sup>o</sup>tt hat sie über uns verhängt / und zwar um der Sünde willen. Denn ob zwar nicht zu leugnen / daß es auch manchen frommen Mann betroffen / und G<sup>o</sup>tt dergleichen Unterschied / wie jenes mahl unter den Egyptiern und Israheliten / nicht gehalten; Doch wenn wir von den meisten reden wollen / so haben sie so wohl als di. Egyptier mit groben vorseßlichen Sünden diese Plage verdient.

dient. GOTT hat sie gestraft mit Verlust des Viehes/ weil sie durch das Vieh gesündigt 1c. GOTT sucht eure Befehung/ werdet ihr nicht aufhören/so wird auch GOTT nicht nachlassen euch zu plagen/wie an Pharaone zu ersehen. Was am Vieh geschehen/ist ein Muster und Vorsepiel/was so denn über euch kommen wird. Darum ist euch zu helfen/ so lasst euch rathen. Erkenntet eure Sünden/gebet GOTT die Ehre 1c.

## Exord.

Rom. IIX, 22. da der Apostel meldet / daß auch die unvernünfftige Creatur sich ängstige und sehne frey zu werden von der Ketten und dem Dienst des vergänglichhen Wesens. Und solches geschicht Zweifels ohne a) wegen des schändlichen Mißbrauchs/darzu sie wider ihren Willen dienen muß. b) Wegen des göttl. Fluchs / den sie um der Menschen Sünde willen tragen muß. Ein sonderliches Exempel dessen sehen wir an der Egyptischen Land-Plage im 2. Ja wir dürfen nicht weit gehen / sondern findens auch izo unter uns 1c.

C) An statt des Apparatus wil ich referiren/ was M. Marcus Scultetus, gewesener Pfarrer zu Wiesenburg/ in seinem A. 1601. zu Wittenberg gedruckten Tractat de Lue pecorum, (welchen Herr D. Mayer in Musco P. II. p. m. 145. allegiret) merckwürdiges hat / und wird niemand über den Mangel anständiger realien zu einer solchen Predigt sich beschweren dürfen. Es handelt aber gemeldter Autor von dem Vieh-Sterben also / daß er zeiget

1. Was